



Einsatz und Gestaltung der Schulbegleitung nach § 35a SGB VIII

Angestrebte Pool-Bildung
an der Grundschule Engelbertstraße
als Organisationsform



Aktuelle Situation an den Grundschulen in Schwelm - ein Überblick:

Grundschule	Anzahl Schülerinnen und Schüler	Anzahl Schulbegleiter/innen	Prozentualer Anteil
Ländchenweg	332	7	2,11%
Engelbertstraße	276	4	1,44%
St. Marien	177	3	1,69%
Nordstadt	147	4	2,72%
<u>insgesamt:</u>	<u>932</u>	<u>18</u>	<u>1,93%</u>



Durchschnittliche Anzahl von SuS mit Bedarf an Schulbegleitung:

Anzahl der Schulbegleiter/-innen, ausgehend von **1,93%** aller Schülerinnen und Schüler in Schwelm (derzeit 932)

Grundschulen

6,41 → 6

Ländchenweg

5,33 → 5

Engelbertstraße

3,42 → 3

St. Marien

2,84 → 3

Nordstadt

17

insgesamt



Anzahl der Schulbegleiter/-innen unter Berücksichtigung der Inklusionsentwicklung, ausgehend von 2,5% aller SuS

Anzahl der Schulbegleiter/-innen, ausgehend von 2,5% aller SuS:	Grundschule	Aussagen über den Anteil psychisch erkrankter oder von seelischer Behinderung bedrohter Kinder
8,3 → 8	Ländchenweg	<ul style="list-style-type: none">• 18% aller Kinder und Jugendlichen sind psychisch auffällig• 5% aller Kinder und Jugendlichen sind psychisch erkrankt und behandlungsbedürftig <p>(Quelle: Bundespsychotherapeutenkammer, Berlin 2013)</p>
6,9 → 7	Engelbertstraße	
4,4 → 4	St. Marien	
3,6 → 4	Nordstadt	
<u>23</u>	insgesamt	



Einzelfallbindung vs. Pool-Bildung

Einzelfallbindung

zufällige Verteilung in den Klassen,
mangelnde Ressourcennutzung

Arbeitsplatzdilemma/Interessenkonflikt:
Erfolgreiche Wiedereingliederung führt zum
Schulwechsel u. Arbeitsplatzverlust,
Motivation fraglich

Kontinuität der Bezugspersonen bei
Krankheit nicht möglich, oft kontraproduktiv
in der Praxis

Pool-Bildung

bedarfsorientierte, flexible Verteilung in den
Klassen, Ressourcen werden effektiv genutzt

erfolgreiche Wiedereingliederung steht in
keinem Zusammenhang mit dem eigenen
Arbeitsplatz, Motivation, Kind einzugliedern
hoch

Kontinuität der Bezugspersonen
gewährleistet, vertraute Bezugspersonen
arbeiten mit den Kindern



Einzelfallbindung vs. Pool-Bildung

Einzelfallbindung

keine Zugehörigkeit zum Team einer Schule, zu einem bestimmten System und dessen Arbeitsweisen

arbeitet das betreffende Kind temporär selbstständig, bleibt der Schulbegleiter beim Kind oder zieht sich im Klassenraum zurück

Teilnahme an Besprechungen oder aufgabenbezogenen, schulinternen Lehrerfortbildungen nicht eingeplant (Kooperation schwierig)

Pool-Bildung

Zugehörigkeit zu einem Kollegium, einer Schule und deren Arbeitsweisen, Prinzipien, Absprachen etc.

arbeitet das betreffende Kind selbstständig, können auch andere Kinder der Klasse unterstützt werden

Teilnahme an Besprechungen, aufgabenbezogenen, schulinternen Lehrerfortbildungen eingeplant (Kooperation möglich)



Einzelfallbindung vs. Pool-Bildung

Einzelfallbindung

keine Planbarkeit der Kosten für die Jugendhilfe (steigend im Zuge der Inklusion)

derzeit verschiedene Träger an einer Schule, mehrere Ansprechpartner

Pool-Bildung

Planbarkeit der Kosten für die Jugendhilfe (pauschale Stundenzahl (konstant))

einen Träger je Schule



Aspekte der konzeptionellen Arbeit an der Grundschule Engelbertstraße:





Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!